

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Sozialwissenschaften  
Politikwissenschaft  
Wintersemester 2006/07  
Intermediäre Interessenvermittlung in Deutschland  
8. Januar 2007

## Interessenvermittlung in der Bildungspolitik

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow  
[www.nilsbandelow.de](http://www.nilsbandelow.de)

### Stichworte/Leitfragen

- Akteure: Organisation und Rolle der Tarifparteien, Lernenden, Lehrenden...
- Ziele: Berufliche Bildung, Hochschulpolitik
- Herausforderungen
- Stärkung des Staates?
- Interessenvermittlung und neues Managementmodell an Hochschulen
- Demokratie- und steuerungstheoretische Bewertung

### Ergebnisse 1

- Akteure: Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, CHE, Berufsverbände, Elternverbände, Vertretungen der Lernenden (seit 1993: Freier Zusammenschluss der StudentInnenschaften, bis 1990: Vereinigte Deutsche Studentenschaften), parteinahe und parteiferne Studigruppen, Deutscher Hochschulverband
- Ziele: Gewerkschaften: Festhalten an Berufskonzept, Schlüsselkompetenzen. Arbeitgeber: Festhalten an Berufskonzept, neue Berufsbilder

### Ergebnisse 2

- Einflussmöglichkeiten (Ausgangslage): Berufliche Bildung (betriebliche Ausbildung): Korporatismus (ähnliche?) Strukturen, Hochschulpolitik: administrative Interessenvermittlung, Gelegenheitsstrukturen für Verbände, vertikale und vor allem horizontale Politikverflechtung (Gemeinschaftsfinanzierung, Kultusministerkonferenz)
- Entscheidungsfindung: Formal über Gesetze, Behörden (Schule und Hochschule) bzw. Tarifparteien (berufliche Bildung), heute im Hochschulbereich Internationalisierung und Bedeutung von Akkreditierungsbehörden mit den Sozialpartnern (im Akkreditierungsrat sind auch zwei Studi-Vertreter)

### Ergebnisse 3

- Veränderungen nach Toens/Kreft: Stärkung des Staates (durch Verlagerung der beruflichen Bildung in die Berufsschulen), Gefährdung sozialpartnerschaftlicher Konsensstrukturen, Ressourcenbindung durch Doppelstrategie (dazu: verbandliche Pluralisierung und Machtverschiebungen durch Öffnung des Politikfelds)
- Zentrale Herausforderungen (Diskussion/Referat): Wissensgesellschaft, Europäisierung/Globalisierung, Föderalismusreform
- Veränderungen: Einflussgewinn der Arbeitgeber, neue Akteure (CHE), Einflussmöglichkeiten des Staates umstritten, inhaltliche (Policy) Veränderungen: Managementmodell, Ausbildung statt Bildung

### Ergebnisse 4

- Bewertung der Strukturen und Veränderungen
  1. Demokratietheoretisch (Problem der Beteiligung der Lernenden und der Bestimmung des Betroffenenkreises), ideologische Konflikte in der Studierendenschaft (offenbar wichtiger als das oft genannte Trittbrettfahrerproblem)
  2. Steuerungstheoretisch (auffällig: wesentliche Veränderungen waren möglich, Steuerung gar nicht so problematisch, wie oft geglaubt?)